

Man wird dem Virus die Schuld an allem geben



Von YOUNG GERMAN | Ganz Europa und die USA steuern auf einen ökonomischen und sozialen *Shutdown* zu. In Deutschland, wo man sehr lange eigentlich nichts getan hat und wohl hoffte, dass der Kelch an einem vorbeigeht, verhängt man sogar Ausgangssperren in allen Städten und verbietet Zusammenkünfte von mehr als zwei Personen in der Öffentlichkeit. Das ganze öffentliche Leben wird zum Erliegen gebracht. Es ist, als würde man im Leben der Menschen einen Pausenknopf drücken, der alle einfriert und die Nation in eine Starre verfallen lässt.

Ziemlich sicher wird diese Pandemie vorüber gehen und das Virus wird eines Tages nicht unser Leben so bestimmen wie jetzt. Ob es sich hier um eine Überreaktion handelt oder nicht, soll hier nicht zur Debatte stehen. Klar ist jedoch, dass Deutschland nach 2020 nicht mehr wiederzuerkennen sein wird.

In dieser Krise wird offen gelegt, dass das deutsche Gesundheitssystem keinesfalls so gut intakt ist, wie uns immer verkauft wurde. Es zeigt sich, dass die Auslagerung vieler Produktionsketten ins Ausland womöglich keine gute Idee war und dass Soldaten, Katastrophenschutz, Feuerwehr und Polizei sowie Krankenschwestern und Co. viel zu lange stiefmütterlich behandelt wurden.

In Berlin brannte in den letzten Jahren immer wieder eine Tonne vor dem Roten Rathaus. "Berlin brennt" hieß die Aktion,

die auf die miserablen Arbeitsbedingungen der Berliner Feuerwehr hinweisen sollte. Getan hat sich für die Männer und Frauen in Rotweiß quasi gar nichts. Ehrlicherweise muss man angesichts dieser politischen Funktionskaste auch davon ausgehen, dass alle Versprechungen von schneller Hilfe für die betroffenen Unternehmen nur heiße Luft sind. Eine trockene Pflaume wie Jens Spahn und ein gnadenlos inkompetenter Butterberg im Wirtschaftsministerium können dieses Land nicht retten. Im Gegenteil werden ihre Handlungen wahrscheinlich die Krise verschlimmern und dazu führen, dass die Spätfolgen noch dramatischer ausfallen.

Die Party in Deutschland scheint wenigstens endgültig vorbei. Keine Sau interessiert sich mehr für Greta, FFF und die grünen Champagnersozialisten aus Prenzlauer Berg. Man hat hier sowieso viel zu lange über dem Niveau gelebt und die wesentlichen Dinge vernachlässigt. Sicherheitsapparate, Katastrophenschutz, Notfallrücklagen – alles wurde in den Jahren zuvor abgebaut. Jetzt fällt der geistlosen Verteidigungsministerin ein, dass es auch Reservisten gibt. Jetzt, nach wie vielen Wochen, in denen man schon hätte vorbereiten und handeln können?

Im Grunde sind alle Notfälle eingetreten, vor denen die AfD immer gewarnt hat. Jetzt zeigt sich, dass man vielleicht einige Anträge zur Verbesserung der Krisenvorsorge der Rechten hätte durchwinken sollen. Aber die Macht des Faktischen schafft eine absurde Situation für die AfD. Weil sie in der Opposition ist und nicht handeln kann, gewinnen CDU und CSU an Zustimmung, obwohl diese die Situation zunächst unterschätzten und jetzt völlig durchdrehen und den "Reset-Knopf" drücken, um die sowieso schon schwächelnde Wirtschaft endgültig abzuwürgen. Der Motor springt danach wohl nicht mehr an. Womöglich knattert er noch eine Weile vor sich hin, ehe er krepirt.

Wenn diese Krise eines Tages vorüber geht, wird man schauen müssen, was von diesem Land übrig ist. Schon jetzt häufen sich

die Katastrophenmeldungen von Menschen, die alles verlieren, obwohl sie nicht krank sind. Kredite können nicht mehr zurückgezahlt werden, Restaurants schließen, Hotels machen dicht, Personal wird entlassen oder in Kurzarbeit geschickt, Firmen melden Insolvenz an. Schon sprechen einige "Experten" davon, dass man die Quarantäne für ein Jahr oder länger aufrecht erhalten muss. Anderswo auf der Welt geht das Leben trotz einiger Einschränkungen weiter, ohne dass die Menschen reihenweise und mehr als gewöhnlich sterben (Singapur).

Aber wenn man diesen Notstand wirklich ein Jahr beibehält, wird es keine Rolle spielen, ob ein paar Tausend mehr oder weniger am Virus sterben. Denn danach werden die Menschen ganz andere Sorgen haben und man wird die Überreste dieser Republik mit der Schippe zusammenfegen können. Da helfen auch die "unbegrenzten" Zahlungen aus der Staatskasse nicht viel, wenn die EZB und andere Banken die sowieso existierenden Probleme des derzeitigen, sozialistischen Rumdokterns an der Wirtschaft verschlimmern. Dann kommt der große Crash und wird den Virus beinahe harmlos wirken lassen, wenn Hyperinflation, Massenarbeitslosigkeit und andere Horrorszenarien Wirklichkeit werden. Schlimmer wäre noch, wenn diese Katastrophen mit einer immer größeren Einschränkung der persönlichen, bürgerlichen Freiheit einhergehen, die dann permanent sind (Bargeldabschaffung, eingeschränkte Versammlungsfreiheit).

Einen Vorgeschmack auf das, was möglich ist, bekommen wir gerade. Wenn dieser Karren aufgrund der schlechten Politik der letzten 20 Jahre vollends an die Wand gefahren wird, werden die Funktionsekiten dem Virus die Schuld geben können. Er und nur er trägt dann die Schuld an der ganzen Misere, die noch kommen wird. Da bin ich mir relativ sicher.

(Zuerst erschienen auf younggerman.com)